



Information und Handlungsempfehlungen bei industriellen Störfällen in der Umgebung gemäß

§ 11 Störfall-Verordnung

**Döderlein Spedition GmbH
Badener Straße 2**

69493 Hirschberg

Die Sicherheit unserer Nachbarn ist uns wichtig!

**Sehr geehrte Nachbarinnen,
sehr geehrte Nachbarn,**

Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz haben bei der Döderlein Spedition GmbH höchste Priorität. Deshalb haben wir im Logistikzentrum Hirschberg, Badener Straße 2, alle notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung von Betriebsstörungen und Störfällen getroffen. Und wenn es doch einmal zu einem Ernstfall kommen sollte, sind wir vorbereitet, um eventuelle Auswirkungen zu begrenzen.

Als Störfall wird ein Unfall bezeichnet, bei dem bestimmte Stoffe freigesetzt und der Mensch oder die Umwelt gefährdet werden können. Die Störfallverordnung ist die gesetzliche Regelung zur Verhinderung solcher Industrieunfälle und zur Begrenzung ihrer Auswirkungen.

Die Produkte, die wir für die Firma Henkel einlagern, fallen in der Gesamtmenge zwar unter die Kategorie „Gefahrstoffe“, sicherlich kennen Sie jedoch die Produkte für den KfZ-Bedarf, wie z. B. Loctite, auch aus Ihrem eigenen Haushalt.

Sicherheit bei der Lagerung großer Mengen brennbarer Stoffe hat bei uns eine lange Tradition. Um die Sicherheit unserer Lageranlagen auf höchstem Niveau zu halten, arbeiten wir ständig daran, Gefahren für Mitarbeiter und Nachbarn sowie der Umwelt zu vermeiden.

Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist ein Störfall in unseren Anlagen äußerst unwahrscheinlich. Trotz dieser geringen Wahrscheinlichkeit wollen wir Sie mit dieser Broschüre informieren, wie wir eventuellen Ernstfällen vorbeugen.

Wenn ein solches Ereignis trotz aller Vorsichtsmaßnahmen wider Erwarten eintritt, können Sie hier nachlesen, was zu tun ist.

Dazu finden Sie im Folgenden allgemeine Verhaltensmaßregeln. Bitte betrachten Sie diese Informationsbroschüre als Teil unserer Sicherheitsvorsorge.

Seien Sie aber sicher, dass wir alles dafür tun, dass keine Störfälle eintreten.

Ihre

Döderlein Spedition GmbH
Badener Straße 2
69493 Hirschberg

Die Döderlein Spedition GmbH

Wer sind wir?

Die Döderlein Spedition GmbH mit ihrem Logistikzentrum in der Badener Straße 2, ist ein international tätiges Logistikunternehmen.

Was wird gelagert?

Dort werden im Wesentlichen Materialien wie Kleb- und Dichtstoffe, Öle und Schmierstoffe in bereits verbrauchsfertigen Verpackungen gelagert und versandfertig gemacht. Alle Stoffe sind entweder für den privaten oder gewerblichen Endverbraucher bestimmt.

Wie wird gelagert?

Die Lagerung erfolgt ausschließlich passiv, das heißt es finden keinerlei Ab- oder Umfüllvorgänge statt. Die Verpackungen entsprechen im Hinblick auf Stabilität und Dichtigkeit den hohen Anforderungen der Gefahrstoffverordnung Straße.

Bei der Einlagerung selbst sind die Kennzeichnungen der Produkte nach der Gefahrstoffverordnung für die zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen ausschlaggebend.

Gruppen bestimmter Lagergüter, die z.B. im Brandfall bei Vermischung gefährlich miteinander reagieren können, werden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend in unterschiedlichen Bereichen des Logistikzentrums getrennt voneinander gelagert. Die Steuerung, welches Lagergut in welchen Lagerabschnitt eingelagert wird, wird von einem computerbasierten Lagermanagement-System vorgenommen, welches alle gesetzlichen und lagerspezifischen Sicherheitsanforderungen berücksichtigt.

Regelmäßig durch dieses System erstellte Lagerbelegungslisten und deren Kontrolle durch entsprechend qualifizierte interne oder externe Mitarbeiter stellen sicher, dass die zu lagernden Stoffe in dieser Hinsicht richtig eingelagert sind. Zusammenlagerungsverbote gemäß TRGS 510 werden beachtet.

Zur Vermeidung von Boden- und/oder Gewässerverunreinigungen ist der Boden des Logistikzentrums entsprechend den Anforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes so aufgebaut, dass ein Eindringen von gefährlichen Flüssigkeiten in Boden und Grundwasser sowohl bei Leckagen als auch für den Fall von größeren Störfällen so gut wie ausgeschlossen werden kann. Für eventuelle Leckagefälle steht zudem ein ausreichend dimensioniertes Auffangsystem zur Verfügung, dessen Volumen über die geforderten gesetzlichen Bedingungen hinausgeht.

Ein Störfall, bei dem nennenswerte Emissionen auftreten können, ist eigentlich nur im Brandfall durch Bildung von sogenannten Brandgasen denkbar. Für den Brandschutz ist deshalb ein speziell den Lagergütern angepasstes Konzept verwirklicht. So ist in allen Brandabschnitten, in welchen entzündliche Stoffe wie z.B. Aerosol-Dosen gelagert werden, eine automatische Sprinkler-Löschanlage vorhanden.

Sicherheitsmaßnahmen und Gefahrenmerkmale

Der Störfall-Verordnung unterliegen Betriebe, die bestimmte Mengenschwellen bei der Handhabung oder Lagerung von Gefahrstoffen überschreiten. Dazu sind in der Regel Sicherheitsberichte zu erstellen, die in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und ggf. fortzuschreiben sind (Regierungspräsidium Karlsruhe).

Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes haben wir interne Gefahrenabwehrpläne und Feuerwehreinsatzpläne erstellt. Diese dienen der Festlegung bestimmter Maßnahmen sowie der raschen Orientierung im Lager und enthalten die wichtigsten Informationen für die Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei, THW, usw.).

Laufende Abstimmungen und Übungen stellen die Einsatzfähigkeit sicher.

Um auftretenden Störfällen präventiv entgegenwirken zu können, ist das Lager u.a. mit einer Brandmeldeanlage, Lüftungsanlagen und einer Gaswarnanlage ausgerüstet.

Die Sicherheitseinrichtungen werden in regelmäßigen Abständen gewartet und von entsprechenden Fachfirmen geprüft.

Durch eine Standleitung zur Feuerwehr und zum Wachdienst wird eine permanente Überwachung des gesamten Lagers sichergestellt.

Die im Rahmen des für das Lager erstellten Sicherheitsberichts durchgeführten Brandausbreitungsberechnungen haben ergeben, dass durch einen Brand im Lager bei konservativer, vom jetzigen Wissensstand ausgehender Betrachtungsweise keine gesundheitsgefährdenden Luftkonzentrationen durch Brandgase erreicht werden. Vorübergehende Belästigungen, die sich auf Reizungen oder leichte Ätzwirkungen beschränken, sind nicht vollkommen auszuschließen. **Aus diesem Grunde bitten wir Sie, im Schadensfall den Anweisungen der Ordnungskräfte Folge zu leisten.**

Für das Lager ist ein Gefahrenabwehrplan nach Landeskatastrophenschutz erstellt.

Wie werden Sie gewarnt?

Im Störfall informiert das Lager Hirschberg, Badener Straße 2 unverzüglich die zuständigen Behörden. Gemeinsam mit diesen werden dann alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die Nachbarschaft zu warnen und zu schützen.

Schutzmaßnahmen

Um die Auswirkungen eines eventuellen Störfalles so gering wie möglich zu halten, wurde ein Gefahrenabwehrkonzept erarbeitet.

Zusammen mit dem entsprechenden Fachpersonal und den verantwortlichen Führungskräften vor Ort wird die fachkompetente Behandlung von Ereignissen sichergestellt.

- Die Meldung von Störungen erfolgt direkt zur zuständigen Behörde
- Eine automatische Brandmeldeanlage sowie Druckknopf-Feuermelder mit direkter Aufschaltung zur Feuerwehr sind installiert.

Das Gefahrenabwehrkonzept ist mit den Stellen des Brand- und Katastrophenschutzes abgestimmt.

Die Verantwortung endet nicht am Werkstor

Über den sicheren Betrieb hinaus endet bei uns die Verantwortung für die sachgemäße Handhabung der Gefahrstoffe nicht am eigenen Werkstor. Wir arbeiten permanent und intensiv daran, alle Sicherheitsstandards auf höchstem Niveau zu halten, um in Fragen der Sicherheit sowie des Umwelt- und Gesundheitsschutzes eine führende Rolle einzunehmen. Der hohe Sicherheitsstandard am Standort Nördlingen ist das Ergebnis umfassender und systematischer Sicherheitsmaßnahmen.













Impressum

Herausgeber:

Döderlein Spedition GmbH
Oettinger Straße 2
86720 Nördlingen
Tel.: 09081 / 8011-0

Erscheinung: Aktualisierung spätestens alle 5 Jahre

Die Stoffe können die folgenden gefährlichen Eigenschaften besitzen und werden mit den aufgeführten Gefahrensymbolen/-bezeichnungen gekennzeichnet:

Stoffeigenschaft	GHS- Symbol	EU- Gefahrensymbol	Kenn- buchstabe
hochentzündlich			F+
leichtentzündlich			F
gesundheitsschädlich			Xn
ätzend			C
reizend			Xi
umweltgefährdend			N

Im Notfall richtig reagieren!

Wie werde ich alarmiert?

- durch Lautsprecherdurchsagen*
- durch Polizei- und Feuerwehreinsatzfahrzeuge* und in öffentlichen Gebäuden
- durch Rundfunk und Fernsehen

* falls erforderlich Fenster und Türen nur kurz öffnen

Wie erkenne ich die Gefahr?

- durch sichtbare Zeichen wie z.B. Feuer und Rauch
- durch Geruchswahrnehmung
- durch Reaktionen des Körpers, wie Übelkeit und Augenreizung

Was muss ich zuerst tun?

1. Suchen Sie geschlossene Räume auf.
2. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie Belüftung und Klimaanlage ab! Berücksichtigen Sie dies auch, falls Sie sich im Auto befinden.
3. Benachrichtigen Sie Nachbarn, Kinder und Passanten durch Zuruf.
4. **Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf.**

Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen und drohenden Explosionen.

Was mache ich danach?

1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust! Warten Sie stattdessen auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden!
2. Schalten Sie das Radio oder den Fernseher ein! Im Fernsehen schalten Sie zunächst auf das Regionalprogramm, ggf. Videotext.

Was kann ich sonst noch tun?

1. Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase meist schwerer sind als Luft und am Boden bleiben.
2. Vermeiden Sie wegen Explosionsgefahr offenes Feuer (Rauchen!), aber auch das Einschalten elektrischer Geräte (Handy).
3. Halten Sie sich bei Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzuatmen.

Was soll ich in keinem Fall tun?

1. Benutzen Sie - außer für den Notruf - nicht das Telefon, um die Netze nicht zu blockieren! Diese werden für die Einsatzkräfte benötigt.
2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. So gefährden Sie sich selbst. Die Verkehrswege werden dringend von den Einsatzkräften benötigt.

Für Ihre Rückfragen stehen Ihnen unsere Spezialisten gerne jederzeit zur Verfügung:

Herr Hans-Peter Hommel (Niederlassungsleiter)

Tel.: 06201 / 49 81-720

Herr Dieter Buhmann (Störfallbeauftragter)

Tel.: 0171 / 9 76 19 65
